

## **Pressemitteilung**

**21. Januar 2025**

### **Gewalttat in Haan: FDP fordert Konsequenzen**

Nachdem ein angeblich 13jähriger Syrer in Haan zwei Jugendliche mit dem Messer angegriffen und schwer verletzt hat, fordert der Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion Rudolf Joseph Konsequenzen: „Der Landrat und die Kreisverwaltung müssen sofort mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Kontakt treten, um alle zur Verfügung stehenden rechtlichen Mittel auszuschöpfen, damit der Aufenthalt des bereits einschlägig in Erscheinung getretenen Verdächtigen und seiner Familie in Haan-Gruiten beendet wird“, so Joseph.

Darüber hinaus seien weitere Maßnahmen erforderlich. So sei zu prüfen, ob der Verdächtige nicht doch älter als 13 Jahre und damit strafmündig sei mit der Folge, dass ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet werden könnte. „Die Verwaltung der Stadt Haan und Bürgermeisterin Warnecke müssen eine Prüfung einleiten mit dem Ziel, sämtliche sozialen und finanziellen Zuwendungen und Leistungen an den Verdächtigen und seine Familie unverzüglich einzustellen“, so eine weitere Forderung von Rudolf Joseph.

„Es ist absolut inakzeptabel, dass Kinder und Jugendliche Angst haben, das Haus zu verlassen. Wir müssen unsere Lehren aus den schrecklichen Taten von Solingen und Magdeburg ziehen und endlich ins Handeln kommen“, so Joseph.